



**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

# Linguistik

**COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK • THEORETISCHE LINGUISTIK**

**WINTERSEMESTER 2018/2019**

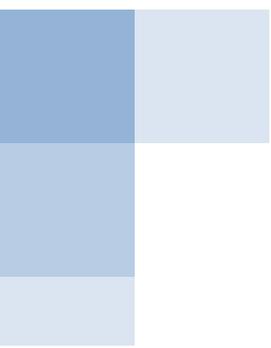
## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

### **Sprachwissenschaftliches Institut**

Fakultät für Philologie  
Ruhr-Universität Bochum  
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460  
Fax +49 (0)234 32-14137  
info@linguistics.rub.de

**[WWW.LINGUISTICS.RUB.DE](http://WWW.LINGUISTICS.RUB.DE)**



# Studienführer Linguistik

## Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Wie in jedem Wintersemester gibt es auch jetzt für die Erstsemester eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Studium, deren Besuch wir den Studienanfänger/inne/n dringend empfehlen. In dieser Veranstaltung werden alle Themen angesprochen, von denen wir wissen, dass Sie sie zu Beginn Ihres Studiums am brennendsten interessieren – das Motto der Veranstaltung entspricht in etwa der Beantwortung der Frage *Wie geht das bloß alles – jetzt und überhaupt?*

Die Einführungsveranstaltung findet statt am

**Montag, 08.10.2018**

**16:15–17:00 Uhr**

**HGB 20.**

Sie müssen sich zu dieser Veranstaltung weder an- noch abmelden – seien Sie bitte einfach pünktlich da.

# Information für Studierende der Angewandten Informatik

## Allgemeine Hinweise

**Anmeldung in CampusOffice:** Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen in CampusOffice verpflichtend. Diese Anmeldung in CampusOffice ist also zusätzlich zur Anmeldung über *FlexNow* zu leisten.

**Studienbüro Linguistik (SBL):** Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter: [sb-linguistik@live.de](mailto:sb-linguistik@live.de).

**Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik:** Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

## Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Besuch der Grundkurse *Einführung in die Syntax* und *Einführung in die Semantik* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in genau dieser Reihenfolge – wird für die Studierenden der Angewandten Informatik mit Nachdruck empfohlen und ist eine wichtige Vorbereitung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik.

### Wintersemester 2018/2019

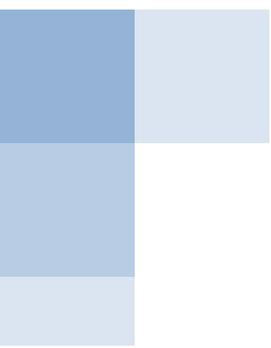
#### Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050005	do 12–14	<i>Einführung in die Syntax</i>	Dipper
050006	mo 16–18	<i>Einführung in die Semantik</i>	Klabunde
050008	di 10–12 + do 10–12	<i>Symbolische und statistische Verfahren</i> (Modul <i>Computerlinguistik 2</i> )	Dipper

# Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
<b>Belke,</b> Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik ( <i>Geschäftsführende Direktorin</i> )
<b>Dipper,</b> Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (stellvertretende <i>Geschäftsführende Direktorin</i> )
<b>Hoelter,</b> Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik ( <i>Geschäftsführung</i> )
<b>Husić,</b> Halima, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Keite,</b> Verena, M.A.	GB 3/142	25113	Linguistik & Psycholinguistik
<b>Kiss,</b> Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Klabunde,</b> Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Laarmann-Quante,</b> Ronja, M.A.	GB 3/142	25113	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Poppek,</b> Johanna Marie, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Renans,</b> Agata, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/142	26009	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Roussel,</b> Adam, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Simonjetz,</b> Fabian, M.A.	GB /143	23910	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter [www.linguistics.rub.de](http://www.linguistics.rub.de)



## Der *Student Guide* der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

[www.linguistics.rub.de/studium](http://www.linguistics.rub.de/studium)

## Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

`students@linguistics.rub.de`

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

[www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students](http://www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students)

## Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in CampusOffice als auch in Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

# Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und CampusOffice einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

## Informationen zum Studienbüro

<b>Öffnungszeiten</b>	Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
<b>Raum</b>	GB 3/157
<b>Telefon</b>	(0234) 32-22467
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:studienbuero@linguistics.rub.de">studienbuero@linguistics.rub.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.linguistics.rub.de/studienbuero">www.linguistics.rub.de/studienbuero</a>

# Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

## Informationen zur Fachschaft

E-Mail	<a href="mailto:fachschaft@linguistics.rub.de">fachschaft@linguistics.rub.de</a>
Internet	<a href="http://fsrlinguistik.wordpress.com/">fsrlinguistik.wordpress.com/</a>

# Lehrveranstaltungen und Module der Linguistik

## Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **15.10.2018**.

## Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **Campus-Office**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.10.2018** [23.59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen. In Pro- und Hauptseminaren behalten sich die Lehrenden vor, ggf. zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllt sind, beispielsweise über die Vorlage eines *Transcript of Records*.

## Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass

- die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung** an der Seminar-  
diskussion mitgestalten.
- Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

# Grundkurse

Grundkurs 050004	MODUL LINGUISTISCHE GRUNDLAGEN
Das Modul wird in diesem Semester durch die Grundkurse <i>Einführung in die Syntax</i> (Dipper, Do 12–14) und <i>Einführung in die Semantik</i> (Klabunde, Mo 16–18) ergänzt und abgeschlossen.	
Fr 8-10 Uhr HGB 20	<h2>Einführung in die Phonologie</h2> <p>Martin Hoelter</p>
Voraussetzungen	<i>Keine:</i> Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.
Kursinhalt	<p>Dieser Kurs vermittelt Kenntnisse über die lautlichen Strukturen von Sprachen. Wir werden zunächst die für die Beschreibung und Analyse dieser lautlichen Strukturen relevanten wichtigsten physiologischen und physikalischen Gegebenheiten kennenlernen. Nach der Arbeit mit diesen phonetischen Grundlagen der Phonologie und anschließend mit elementaren phonologischen Methoden werden wir uns dann schrittweise komplexeren phonologischen Analysen und den modernen Modellen der Phonologie nähern.</p> <p>Der inhaltliche Verlauf im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sprachlaute vs. Schrift (Transkription, IPA),</li><li>▪ Phonetische Grundlagen (Initiation, Phonation, Artikulation),</li><li>▪ Artikulatorische Parameter und Typen von Sprachlauten,</li><li>▪ Lautklassifikation und segmentale Komposition,</li><li>▪ phonemische Analyse,</li><li>▪ distinktive Merkmale,</li><li>▪ phonologische Regeln,</li><li>▪ Silben und Silbifizierung,</li><li>▪ suprasegmentale Struktur und prosodische Konstituenz (Akzent, Intonation, Ton),</li><li>▪ Repräsentation von Ton, Tönen, Tonsprachen,</li><li>▪ Elementare Konzepte der Autosegmentalen Phonologie,</li><li>▪ Elementare Konzepte der Merkmalgeometrie.</li></ul> <p>Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Davenport und Hannahs (2011) sowie Hall (2011) (s. u.) sein.</p>
Tutorium	<p>Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in denen u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.</p>

Die Termine der Tutoriensitzungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

<b>Anmeldung</b>	Sie müssen sich bis spätestens <b>31.10.</b> [23.59 Uhr] per <b>CampusOffice</b> zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
<b>Abmeldung</b>	Sie können sich bis spätestens <b>11.11.</b> [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Bestehen der betreffenden Modulteilprüfung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die betreffende Modulteilprüfung und damit die Modulprüfung als nicht erbracht gewertet.
<b>Studienleistung (0 CP)</b>	Es gibt in diesem Grundkurs keine separat kreditierte Studienleistung.
<b>Modulprüfung</b>	Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul <i>Linguistische Grundlagen</i> wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den drei Grundkursen dieses Moduls (d. h. in <i>Einführung in die Syntax</i> , <i>Einführung in die Semantik</i> , <i>Einführung in die Phonologie</i> ) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	Davenport, M., & Hannahs, S. J. (2010). <i>Introducing phonetics and phonology</i> (3rd ed.). London: Routledge. Hall, T. (2011). <i>Phonologie: Eine Einführung</i> (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.

Das Modul wird in diesem Semester durch die Grundkurse *Einführung in die Phonologie* (Hoelter, Fr 8–10) und *Einführung in die Semantik* (Klabunde, Mo 16–18) ergänzt und abgeschlossen.

**Do 12-14 Uhr**  
HGB 20

## Einführung in die Syntax

Stefanie Dipper

**Voraussetzungen**

*Keine:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

**Kursinhalt**

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungsregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z. B. Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen, semantische Rollen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, X-bar-Theorie sowie ausgewählte Phänomene wie Anhebungsverben oder Lange Abhängigkeiten kennenlernen.

**Tutorium**

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

**Anmeldung**

Sie müssen sich bis spätestens **31.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

**Abmeldung**

Sie können sich bis spätestens **11.11.** [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Bestehen der betreffenden Modulteilprüfung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die betreffende Modulteilprüfung und damit die Modulprüfung als nicht erbracht gewertet.

<b>Studienleistung (0 CP)</b>	Es gibt in diesem Grundkurs keine separat kreditierte Studienleistung.
<b>Modulprüfung</b>	Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul <i>Linguistische Grundlagen</i> wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den drei Grundkursen dieses Moduls (d. h. in <i>Einführung in die Syntax</i> , <i>Einführung in die Semantik</i> , <i>Einführung in die Phonologie</i> ) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Das Modul wird in diesem Semester durch die Grundkurse *Einführung in die Syntax* (Dipper, Do 12–14) und *Einführung in die Phonologie* (Hoelter, Fr 8–10) ergänzt und abgeschlossen.

**Mo 16-18 Uhr**  
HGB 20

## Einführung in die Semantik

Ralf Klabunde

**Voraussetzungen**

*Keine:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

**Kursinhalt**

Die Semantik ist das Teilgebiet der Linguistik, dass sich mit den Bedeutungen sprachlicher Ausdrücke beschäftigt. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung zuerst mit der Frage beschäftigen, was ein Linguist unter „Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks“ versteht und grundlegende Bedeutungsarten kennenlernen. Anschließend werden wir uns mit den Bedeutungen von Wörtern, der sog. lexikalischen Semantik, beschäftigen. Der Kurs schließt mit einem Überblick über Bedeutungsphänomene auf Satzebene. Die Themen dieser Lehrveranstaltung sind im Einzelnen:

- Das semiotische Dreieck,
- Bedeutungsarten: deskriptive, soziale, expressive Bedeutung,
- Ausdrucks-, Äußerungsbedeutung und kommunikativer Sinn,
- Referenz und Proposition,
- Semantische Valenz,
- Semantische Relationen,
- Polysemie, Metonymie, Metapher,
- Bedeutungsphänomene im Bereich von Verben, Nomen und Adjektiven,
- Sätze und ihre Bedeutung(en),
- Die Semantik komplexer Sätze.

**Tutorium**

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

**Anmeldung**

Sie müssen sich bis spätestens **31.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

<b>Abmeldung</b>	Sie können sich bis spätestens <b>11.11.</b> [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Bestehen der betreffenden Modulteilprüfung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die betreffende Modulteilprüfung und damit die Modulprüfung als nicht erbracht gewertet.
<b>Studienleistung (0 CP)</b>	Es gibt in diesem Grundkurs keine separat kreditierte Studienleistung.
<b>Modulprüfung</b>	Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul <i>Linguistische Grundlagen</i> wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den drei Grundkursen dieses Moduls (d. h. in <i>Einführung in die Syntax</i> , <i>Einführung in die Semantik</i> , <i>Einführung in die Phonologie</i> ) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	Löbner, S. (2015). <i>Semantik: Eine Einführung</i> (2. Auflage). Berlin: de Gruyter. Pafel, J., & Reich, I. (2016). <i>Einführung in die Semantik: Grundlagen - Analysen - Theorien</i> . Stuttgart: Metzler.

Das Modul wird im nächsten Semester durch den Grundkurs  
*Linguistische Methoden 2* ergänzt und abgeschlossen.

Do 10-12 Uhr  
HGB 20

## Linguistische Methoden 1

Tibor Kiss

Voraussetzungen

*Keine:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Dieser Kurs komplementiert die Einführungen in die Phonologie, Syntax und Semantik. Anhand elementarer Fragestellung erfolgt eine Einführung in drei grundlegende methodische Bereiche der Linguistik: Die Identifikation von Daten in Korpora, die Ableitung von Daten aus Regelsystemen, so dass Sprachdaten die Charakteristik eines Theorems zukommt, wobei die Zugehörigkeit der Daten zu einer Sprache durch Introspektion bestimmt wird; und die kontrollierte Bewertung von Daten innerhalb von Experimenten. Die drei Methoden setzen theoretische Annahmen voraus. Korpora enthalten Rohdaten, die nur eingeschränkt genutzt und deswegen annotiert werden müssen. Anhand der Korpusannotation werden wir axiomatische Kategorieninventare als minimale theoretische Bausteine vorstellen.

Korpora können aber prinzipiell immer nur einen Ausschnitt einer Sprache beinhalten – es gibt extrem viele Sprachdaten, die extrem selten auftreten. Daher ist es notwendig, Sprachdaten zu konstruieren. Hierbei hat sich insbesondere die generative Sichtweise durchgesetzt, nach der Sprachdaten aus Regelsystemen abgeleitet und die abgeleiteten Daten durch Introspektion bewertet werden. Strukturanalysen können im Rahmen dieser Ansätze als versteinerte (petrifizierte) Ableitungen verstanden werden.

Es kann allerdings das Problem entstehen, dass introspektive Urteile widersprüchlich sind bzw. Linguisten durch zu intensive Auseinandersetzung mit einer Fragestellung schon voreingenommen reagieren. Um diesem Problem zu begegnen, wurden experimentelle Verfahren in die moderne Linguistik eingeführt, in denen auf der Basis theoretischer Annahmen Sprachdaten konstruiert und kontrolliert untersucht werden. Um diese zu verstehen, ist ein Grundverständnis von Frequenzkonzepten und elementarer Statistik unerlässlich, die ebenfalls im Rahmen dieses Kurses vorgestellt werden.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und

schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

<b>Anmeldung</b>	Sie müssen sich bis spätestens <b>31.10.</b> [23.59 Uhr] per <b>CampusOffice</b> zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
<b>Abmeldung</b>	Sie können sich bis spätestens <b>11.11.</b> [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Erbringen der Studienleistung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die Studienleistung und damit die Modulprüfung als nicht erbracht gewertet.
<b>Studienleistung (3,5 CP)</b>	
<b>Modulprüfung</b>	Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul <i>Linguistische Methoden</i> wird außerhalb dieses Grundkurses im nächsten Semester gegen Ende des Folgekurses <i>Linguistische Methoden 2</i> erbracht.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	Wird im Kurs bekanntgegeben.

## CL-Kurse

CL-Kurs 050008

MODUL **COMPUTERLINGUISTIK 2**

Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

**Di 10-12 Uhr** [Kurs]  
IT-Pool &  
**Do 10-12 Uhr** [Übung]  
IT-Pool

### Symbolische und statistische Verfahren

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

*Computerlinguistisches Propädeutikum, Computerlinguistik 1* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Im Modul *Computerlinguistik 1 (Computerlinguistische Programmierung)* wurden symbolische Verfahren in den Kernbereichen der Linguistik (Morphologie, Syntax und Semantik) behandelt. Im Modul *Computerlinguistik 2 (Symbolische und statistische Verfahren)* beschäftigen wir uns darüber hinaus mit anwendungsnahen Themenbereichen, wie z. B. der Datenaufbereitung für die weitere Analyse.

Seit rund 25 Jahren gehören statistische Verfahren zu den Standardverfahren in der Computerlinguistik, bei denen das System Informationen aus Daten lernt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf solchen Verfahren. Neben klassischen probabilistischen Verfahren werden auch Methoden des *Deep Learning* behandelt, das in den letzten Jahren vermehrt Anwendung in der maschinellen Sprachverarbeitung findet. Kursthemen sind u. a.

- Tokenisierung und Satzgrenzenerkennung,
- Sprachmodelle,
- Kollokationsextraktion,
- Wortartenannotation (POS-Tagging),
- syntaktisches Parsing.

Der Kurs besteht aus zwei Teilen, einer Vorlesung und einer Übung, in der u. a. praktische Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die schriftlichen Hausaufgaben besprochen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

<b>Studienleistung (groß)</b> (5 CP)	Die Studienleistung besteht aus schriftlichen Hausaufgaben (Programmieraufgaben), einer Präsentation im Rahmen der Übungen und einer Klausur am Semesterende.
<b>Prüfungsleistung</b> (5 CP)	Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementati-on eines computerlinguistischen Systems inklusive Dokumentati-on erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit der Dozentin möglich.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	<p>Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., &amp; Langer, H. (Eds.). (2010). <i>Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung</i> (3rd ed.). Heidelberg: Spektrum.</p> <p>Jurafsky, D., &amp; Martin, J. H. (2009). <i>Speech and language processing: An introduction to natural language processing, computational linguistics, and speech recognition</i> (2nd ed.). Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.</p> <p>Manning, C. D., &amp; Schütze, H. (1999). <i>Foundations of statistical natural language processing</i>. Cambridge, MA: MIT Press.</p>

Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Do 10-12 Uhr  
GB 3/158

## CL-Propädeutikum

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren und setzt somit keinerlei Programmierkenntnisse voraus. Gleichzeitig bietet der Kurs einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete und Einsatzbereiche der Computerlinguistik.

Anhand der Programmiersprache Python werden grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens vorgestellt und es wird gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Die Programmieraufgaben verschränken wir mit einem Überblick über die Teilgebiete der Computerlinguistik, so dass deutlich wird, womit sich die Computerlinguistik befasst und in welchen Softwaresystemen sie zum Einsatz kommt.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung  
(5,0 CP) [StO 2015]  
Unbenotete Modulprüfung  
(5,0 CP) [GPO 2016]

Das Erlernen einer Programmiersprache funktioniert nur über Programmierpraxis. Aus diesem Grund werden in dieser Lehrveranstaltung wöchentlich Programmieraufgaben gestellt, die von den Kursteilnehmern bearbeitet werden müssen.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.  
Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden  
in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Kurs bekanntgegeben.

**Mo 12-14 Uhr**  
GB 3/159

## Phonetik

Martin Hoelter

**Voraussetzungen**

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

**Kursinhalt**

Die beiden zentralen Themenbereiche werden artikulatorische und akustische Phonetik sein. In der ersten Kurshälfte werden wir die im Kurs *Einführung in die Phonologie* erworbenen elementaren Kenntnisse der artikulatorischen Phonetik vertiefen, wobei u. a. die folgenden Themen anstehen:

- Beschreibung und Kategorisierung artikulatorischer Eigenschaften einzelsprachlicher Phone,
- Phonationstypen,
- Präzisierung Stimmhaftigkeit/Stimmlosigkeit und Aspiration (wird später unter akustischer Perspektive wieder aufgegriffen),
- Koartikulation, Sekundärartikulationen, Doppelartikulationen.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um akustisch-phonetische Eigenschaften von Sprachlauten. Dieser Teil setzt die Bereitschaft zur Arbeit mit dem Analyseprogramm *Praat* voraus. U. a. stehen an (kursorische Auflistung):

- Resonanzeigenschaften des Vokaltrakts,
- Segmentierung und visuelle Analyse des Sprachsignals, Spektralanalyse, Breitband-Sonagramm, Formantverläufe,
- akustische Artikulation, Spektraleigenschaften von Vokoiden, Frikativen und Nasalen,
- akustische Eigenschaften suprasegmentaler/prosodischer Phänomene: Silbe, Akzent, Ton, Intonation.

**Anmeldung**

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

**Studienleistung (klein)**  
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. (Gruppen-)Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Boersma, P., & Weenink, D. (2018). Praat: Doing phonetics by computer (Version 6.0.40) [Computer program]. Retrieved from <http://www.praat.org/>

Ladefoged, P. (2001). *Vowels and consonants*. Oxford: Blackwell.

Ladefoged, P., & Maddieson, I. (1996). *The sounds of the world's languages*. Oxford: Blackwell.

Pompino-Marschall, B. (2009). *Einführung in die Phonetik* (3rd ed.). Berlin: de Gruyter.

Reetz, H., & Jongman, A. (2009). *Phonetics: Transcription, production, acoustics, and perception*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.

Di 14-16 Uhr  
GB 3/159

## Phonologische Strukturen

Martin Hoelter

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Phonologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) phonologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u. a. die folgenden Themenbereiche an:

- Harmoniesysteme (primär Vokalharmonie),
- Ton/Tonsprachen,
- morphophonemische Alternationen.

In der zweiten Seminarhälfte werden wir uns u. a. mit den folgenden Themen befassen:

- Merkmalgeometrie,
- deklarative Ansätze,
- optimalitätstheoretische Ansätze.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation im Kurs.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Literatur

Bird, S. (1995). *Computational phonology: A constraint-based approach*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Goldsmith, J., Riggle, J., & Yu, A.C.L. (Eds.). (2011). *The handbook of phonological theory* (2nd ed.). Chichester, UK: Wiley-Blackwell.
- Gussenhoven, C., & Jacobs, H. (2011). *Understanding phonology* (3rd ed.). London: Hodder Education.
- Hall, T. (2011). *Phonologie: Eine Einführung* (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.
- Hayes, B. (2009). *Introductory phonology*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.
- McCarthy, J. (2008). *Doing Optimality Theory: Applying theory to data*. Oxford, UK: Blackwell.

**Mo 08-10 Uhr**  
GB 3/159

## Abstrakta

Halima Husić

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Abstrakte Substantive bilden eine heterogene Klasse, die teilweise in vielen linguistischen Arbeiten behandelt wird. Laut Duden (2006: 147) wird folgende (unvollständige) Liste von Substantiven unter Abstrakta gefasst: Handlungen, Vorgänge, Zustände, Eigenschaften, Verhältnisse oder Beziehungen, Maß- und Zeitbegriffe, Wissenschaften und Künste. Während sich viele Werke mit bestimmten Unterkategorien von abstrakten Substantiven befassen, wie etwa deverbale Nominalisierungen, werden Abstrakta als Oberkategorie selten untersucht. Ein Grund dafür ist die fehlende Definition von Abstrakta, die abstrakte Substantive eindeutig beschreiben und von konkreten unterscheiden soll.

Im Kurs werden wir uns mit sprachübergreifenden Phänomenen beschäftigen, in denen Abstrakta (gesondert) behandelt werden.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Sitzungsgestaltung.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

*2 research papers.*

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 12-14 Uhr  
GB 3/159

## Einführung in die Analyse von Sprachdaten in R

Tibor Kiss

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Das Programmiersystem R hat sich in den letzten 15 Jahren zum Quasistandard in der statistischen Analyse von Sprachdaten etabliert. Die Nutzer von R können auf elementare Datenstrukturen und -repräsentationen zurückgreifen und ggf. auch ohne komplexe Programmier Techniken mittels der zur Verfügung stehenden Bibliotheken Sprachdaten analysieren.

In diesem Kurs führen wir grundlegend in die Analyse von Sprachdaten mit R ein. Wir verwenden hierbei Levshina (2015). Der Kurs richtet sich an Studierende der Linguistik und an Studierende der Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik. Für die Teilnahme am Kurs wird ein Laptop benötigt (zwei Teilnehmer können sich ggf. ein Gerät teilen).

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme. Weiteres wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Literatur

Levshina, N. (2015). *How to do Linguistics with R*. Amsterdam: John Benjamins.

Mo 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Präsuppositionen

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Präsuppositionen als Information, die als Teil des Common Grounds der Gesprächsteilnehmer in einem Diskurs stillschweigend vorausgesetzt wird, besitzen diverse Eigenschaften wie z. B.:

- Die Konstanz unter Negation.
- Die Möglichkeit der Akkommodation auf unterschiedliche Weise.
- Interaktion mit Implikaturen.
- Interaktion mit Einstellungsverben.

Z. B. enthält der Satz *Die meisten Deutschen waschen ihre Autos am Samstag* den Präsuppositionstrigger *ihre Autos*, der die Existenz der Autos in Relation zu Deutschen präsupponiert, aber wo wird diese Information akkommodiert? Auf globaler Ebene außerhalb des Skopus von *die meisten*, im Skopus des Quantors, oder bezogen auf *die Deutschen*? Und wie sind die Verhältnisse in einem Satz wie *Marion weiß, dass Klaus glaubt, dass die meisten Deutschen ihre Autos am Samstag waschen*?

In diesem Seminar werden wir uns mit neueren Fragen der Präsuppositionsforschung beschäftigen, die verschiedene Aspekte der obigen Punkte betreffen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation im Kurs.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. schriftliche Ausarbeitung inkl. Berücksichtigung des Forschungskontextes.

Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Di 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Topics in semantics of West-African languages

Agata Renans

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

In this course, we will see how data from under-studies languages contribute to the (general) accounts of various semantic phenomena. In particular, we will look at the papers that are based on authors' original, theoretically informed field research in different African countries. The (non-exhaustive) list of topics we will discuss during the course includes:

- tense and aspect,
- (in)definiteness,
- information structure,
- mass-count distinction.

The (non-exhaustive) list of languages we will look at contains:

- Akan (Kwa),
- Dagaare (Gur),
- Medumba (Grassfields Bantu),
- Hausa (Chadic),
- Bulu (Northwest Bantu).

Each session will be preceded by a general introduction to the given phenomena, followed by a discussion of the relevant paper examining the given issue in one of the West African languages.

### Anmeldung

Sie müssen sich dann bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Course presentation.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Short essay based on the course presentation.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Arkoh, R., & Matthewson, L. (2013). A familiar definite article in Akan. *Lingua*, 123, 1–30.
- Barlew, J. (2014) Saliency, uniqueness, and the definite determiner -te in Bulu. In T. Snider, S. D'Antonio, & M. Weigand (Eds.), *Proceedings of SALT 24* (pp. 619–639). New York, NY: New York University. doi:10.3765/salt.v24i0.2992
- Grimm, S. (2010). Number and markedness: A view from Dagaare. In M. Prinzhorn, V. Schmitt, & Zobel, S. (Eds.), *Proceedings of Sinn und Bedeutung 14* (pp. 168–184). Wien: Universität Wien.
- Hartmann, K., & Zimmermann, M. (2007). Exhaustivity marking in Hausa: A reevaluation of the particle nee/cee. In E. Aboh, K. Hartmann, & M. Zimmermann (Eds.), *Focus strategies in West African languages: On the interaction of focus and grammar in Niger-Congo and Afro-Asiatic* (pp. 241–263). Berlin: de Gruyter.
- Mucha, A. (2017). Past interpretation in graded tense in Medumba. *Natural Language Semantics*, 36, 1–52.
- Mucha, A. Temporal interpretation in Hausa, *Linguistics and Philosophy*, 36, 371–415.

Mi 10-12 Uhr  
GB 3/158

## Fieldwork semantics and field-research methodologies

Agata Renans

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

A question of how to obtain a good quality data and what constitutes a piece of evidence in research on meaning is a timely one. In this course, we will learn various techniques which allow us to get solid data in field research situation. The course is divided into two parts. In the first part, we will discuss different methodologies and tests that can be applied while conducting fieldwork. In the second part, we will use these methodologies in practice by conducting a field research with help of an invited native speaker of an under-studied language.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Project work.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Essay based on the project work.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Literatur

- Bochnak, R., & Matthewson, L. (2015). *Methodologies in semantic fieldwork*, New York, NY: Oxford University Press.
- Matthewson, L. (2004). On the methodology of semantic fieldwork. *International Journal of American Linguistics*, 70, 369–415.

Tonhauser, J., & Matthewson, L. (n. d.). *Empirical evidence in research on meaning*. Manuscript, The Ohio State University, University of British Columbia

Mo 12-14 Uhr  
GB 3/158

## Koreferenzauflösung

Adam Roussel

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Innerhalb der Computerlinguistik bezeichnet Koreferenzauflösung die automatische Identifikation von linguistischen Ausdrücken, die auf dieselbe Entität referieren. So sind in Beispiel (1) die NP *die Katze* und das Pronomen *sie* koreferent, d.h. sie beziehen sich auf dieselbe Katze. Die Erkennung solcher Relationen ist eine große Herausforderung für automatische Systeme, da hierbei zahlreiche morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Faktoren eine Rolle spielen. Neben der klassischen NP-Koreferenz rücken aktuell auch vermehrt komplexere Phänomene wie das sogenannte *Bridging* (siehe Beispiel (2)) und Event-Koreferenz (Beispiel (3)) in das Interesse der Forschung.

- (1) **Die Katze** entkam dem Hund, indem *sie* auf einen Baum kletterte.
- (2) Thomas ging in **die Bibliothek**. *Die Bücher* waren allesamt verstaubt.
- (3) Letzte Woche **hat es zum ersten Mal geschneit**. *Das* hat alle Kinder gefreut.

In diesem Forschungsseminar werden wichtige theoretische und praktische Ansätze zum Themenfeld der Koreferenzauflösung beleuchtet. Im weiteren Verlauf haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Gruppenprojekte rund um das Themengebiet zu konzipieren und durchzuführen. Diese Projekte können verschiedene Formen annehmen, z. B. Annotationen, korpusbasierte statistische Untersuchungen, computerlinguistische Implementationen etc. Die Gestaltung und Umsetzung der Projekte soll die tatsächliche wissenschaftliche Praxis widerspiegeln und bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),

<p>Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP)  Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)</p>	<p>ii. Teilnahme an einem Forschungsprojekt mit Präsentation der Ergebnisse.</p>
<p>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</p>	<p>Ausführliche Behandlung des Projektthemas in Form einer schriftlichen Hausarbeit (<i>research thesis</i>).</p>
<p>Literatur</p>	<p>Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>
	<p>Wird im Kurs bekanntgegeben.</p>

Mo 10-12 Uhr  
GB 3/158

## Sprachverarbeitung mit Python NLTK

Johanna Poppek

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016). *Computerlinguistisches Propädeutikum* oder äquivalente Kenntnisse. Kenntnisse in Python sind wünschenswert.

### Kursinhalt

Das *Natural Language Toolkit* (NLTK) ist eine der führenden Bibliotheken im Bereich maschineller Sprachverarbeitung. Als flexibles Framework eignet es sich auch für die Implementation eigener Projekte im Bereich NLP.

In diesem Kurs sollen die wichtigsten Basismodule und Techniken des NLTK besprochen sowie an praktischen Beispielen eingeübt werden. Der Kurs eignet sich für Teilnehmer mit tiefergehendem Interesse an Computerlinguistik und Grundkenntnissen in Python.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungsaufgaben während des Semesters, kleinere Abschlussklausur.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation im Kurs.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Implementationsprojekt mit *research thesis*.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mo 14-16 Uhr  
GB 3/158

## Modellierung sprachlicher Mehrdeutigkeit

Fabian Simonjetz

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016), *Computerlinguistik 1*.

### Kursinhalt

Eine besondere Herausforderung computerlinguistischer Modellierung ist die adäquate Abbildung der inhärenten Mehrdeutigkeit natürlicher Sprachen. Hierbei muss zwischen verschiedenen Arten von Unschärfe unterschieden werden: Gibt es für eine Variable mehrere diskrete Besetzungsmöglichkeiten, wie beispielsweise verschiedene Bedeutungen für ein Wort oder alternative syntaktische Analysen für einen Satz, spricht man von Ambiguität. Häufig muss jedoch eher von einem Kontinuum möglicher Analysen ausgegangen werden, sodass man von Vagheit sprechen muss. Ein Beispiel hierfür ist die Bedeutung von Heckenausdrücken (engl. *hedges*) wie *zu einem gewissen Grad*, die keine diskreten Besetzungsmöglichkeiten nahelegen.

In diesem Kurs werden wir zunächst der Frage nachgehen, wie sich sprachliche Unschärfe äußert und wie sie in computationellen Modellen integriert werden kann. Auf dieser Basis werden wir kleine Forschungsprojekte entwickeln und durchführen, die entweder empirisch oder anwendungsorientiert sein können. Dabei soll es ganz besonders darum gehen, praktische Erfahrungen in der Durchführung computerlinguistischer Projekte zu sammeln, wie bspw. die Beschaffung und Aufbereitung von Sprachdaten, Nutzung geeigneter Software, Organisation von Aufgaben im Team, usw.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Entwicklung und Durchführung eines Projekts in Gruppenarbeit.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. schriftliche Ausarbeitung der Projektergebnisse (*research paper*).

**Prüfungsleistung (StO  
2015) (0 CP)**  
**Modulprüfung (GPO  
2016) (0 CP)**

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

**Literatur**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Di 12-14 Uhr  
IT-Pool

## Automatische Rechtschreibfehleranalyse

Ronja Laarmann-Quante

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016), *Computerlinguistik 1*.

Kursinhalt

In der Computerlinguistik haben Rechtschreibfehler bisher hauptsächlich Aufmerksamkeit in Bezug auf ihre automatische Erkennung und Korrektur erfahren. Will man aber z. B. die Fehler-schwerpunkte eines Schülers ermitteln, so ist eine tiefere Analyse notwendig, welche Arten von Fehlern gemacht wurden. Man könnte die Schreibungen \*<Hunt> für <Hund> und \*<runte> für <runde> z. B. lediglich so analysieren, dass in beiden Fällen ein <t> für ein <d> geschrieben wurde. Aus linguistischer Perspektive kann man jedoch zusätzlich sagen, dass bei \*<Hunt> die Auslautverhärtung verschriftet wurde, was auf \*<runte> nicht zutrifft. Woher weiß dies ein automatisches Programm?

In diesem Seminar werden wir uns zunächst theoretisch mit der Kategorisierung von Rechtschreibfehlern beschäftigen und Herausforderungen für die automatische Analyse erarbeiten. Im Zentrum des Seminars wird dann die Programmierung eigener kleiner Rechtschreibfehleranalyseanwendungen stehen – praktische Programmierkenntnisse (mindestens auf Level von *Computerlinguistik 1*) sind daher unbedingt erforderlich und können in diesem Seminar ausgebaut und vertieft werden.

Anmeldung

**Achtung:** Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Entwicklung, Implementation und Präsentation einer eigenen Rechtschreibfehleranalyseanwendung (in Gruppenarbeit).

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. schriftliche Dokumentation des Implementationsprojekts (3.000 Wörter).

Prüfungsleistung (StO  
2015) (0 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (0 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Do 14–16 Uhr  
GB 3/159

## Empirische Zugänge zu sprachlichen Phänomenen: Korpus- und psycholinguistische Analysen

Eva Belke & Stefanie Dipper

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Viele Jahre war die theoretische Linguistik durch Chomsky und die generative Schule geprägt. Typisch für diese Art der Linguistik sind konstruierte und introspektiv beurteilte Beispiele, oft Minimalpaare, die als Datenbasis für die Hypothesenbildung dienen. In den 1990er Jahren gab es die „empirische Wende“: statt konstruierter Beispiele dienen seither oft „echte“ Sprachdaten als Basis. Solche Sprachdaten können auf unterschiedliche Arten gewonnen werden, z. B. aus Korpora (Textsammlungen) oder aus psycholinguistischen Experimenten. Beiden Ansätzen ist gemein, dass statistische Analysen eine prominente Rolle bei der Auswertung und Modellierung der Daten spielen. Ein Fokus liegt dabei auf den Schnittstellen korpus- und psycholinguistischer Forschung, zum Beispiel im Bereich sprachlichen Lernens, einem psycholinguistischen Forschungsthema, für das korpuslinguistische Daten eine wichtige Rolle spielen, oder im Bereich des Sprachwandels, einem korpuslinguistischen Thema, für das psycholinguistische Befunde relevant sind.

Im Kurs werden wir gemeinsam Arbeiten an diesen und ähnlichen Schnittstellen lesen und besprechen. Außerdem werden in Gruppenarbeiten die Analyseverfahren zu einzelnen Artikeln ausführlich nachgearbeitet.

Anmeldung

**Achtung:** Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Präsentation aus Gruppenarbeiten.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Kolloquium über die Inhalte des Seminars.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

*Research thesis* über ein korpuslinguistisches Thema oder ein Schnittstellen-Thema (nur bei Belegung/Kreditierung im Wahlpflichtmodul *Theoretische Linguistik*).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Di 12 – 14 Uhr  
[Beginn 09.10.]  
GB 3/159

## Morphologische Effekte in der Sprachverarbeitung: Modalitätsspezifizität, Zeitverlauf, Langlebigkeit

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Wir erarbeiten in diesem Seminar eingangs die modellbezogenen Annahmen zur morphologischen Verarbeitung in mündlicher und schriftlicher Sprachproduktion und -rezeption. Sie sind einerseits in höchstem Maße modalitätsspezifisch – so wurden bei der Verarbeitung morphologischer Information in geschriebener Sprache neben späteren morphologischen Effekten auch sehr frühe Effekte nachgewiesen, die spezifisch für die Analyse orthographischer Formen sind. Hier gilt es u. a., sich zu vergegenwärtigen, wie und wann morphologische Information in den verschiedenen Modalitäten kodiert und verfügbar ist und wie dies die Verarbeitung prägt. Andererseits zeigen sich u. a. in der Langlebigkeit der Effekte modalitätsübergreifende Ähnlichkeiten. Wir werten diese Ergebnislage mit Blick auf die Frage aus, wie morphologische Repräsentationen und Prozesse angemessen modelliert werden können. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger empirischer Studien zur Sprachverarbeitung voraus.

### Anmeldung

#### **Achtung:**

- Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.
- Veranstaltungsbeginn in der ersten Semesterwoche (**09.10.**).

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Diskussionsbeiträge zu einschlägigen Publikationen zum Seminarthema (erste Seminarhälfte) und Präsentationen aus Gruppenarbeiten.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Ein *research paper*.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

**Do 16–18 Uhr**  
**[Beginn 11.10.]**  
 GB 3/159

## Inkrementelle Sprachverarbeitung

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Sprachrezeption und -produktion sind zeitlich so koordiniert, dass verschiedene Verarbeitungsstufen parallel an verschiedenen Teilen einer Äußerung arbeiten (inkrementelle Sprachverarbeitung). Dies muss in Modellen der Sprachverarbeitung abgebildet werden. Wir thematisieren im Kurs zunächst einschlägige empirische Studien über inkrementelle Verarbeitung in Produktion und Rezeption. Anschließend erarbeiten wir, wie inkrementelle Verarbeitung in Modellen der Sprachverarbeitung abgebildet wird und welche weiterführenden Vorhersagen sich aus diesen Modellen ergeben, etwa hinsichtlich der kognitiven Anforderungen an Sprecher. Schließlich gehen wir der Frage nach, inwiefern inkrementelle Sprachverarbeitung (bzw. ihre Grenzen) eine typologisch relevante Einflussgröße ist. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger empirischer Studien zur Sprachverarbeitung voraus.

### Anmeldung

#### **Achtung:**

- Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.
- Veranstaltungsbeginn in der ersten Semesterwoche (**11.10.**).

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Diskussionsbeiträge zu einschlägigen Publikationen zum Seminarthema (erste Seminarhälfte) und Präsentationen aus Gruppenarbeiten.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. ein *research paper*.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Do 10–12 Uhr  
GB 3/159

## Voraussetzungen der Implikatur-Verarbeitung

Verena Keite

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Die Verarbeitung von Implikaturen ist eines der zentralen Untersuchungsgebiete der experimentellen Pragmatik. In empirischen Studien werden dafür meist skalare Implikaturen als Untersuchungsgegenstand herangezogen.

Erzählt Ihnen eine Kommilitonin, dass sie einige Module des Studiums abgeschlossen hat, dann ist diese Aussage mit einer Situation kompatibel, in der sie einige oder sogar alle Module abgeschlossen hat. Wahrscheinlich werden Sie aber die skalare Implikatur ziehen, dass ihre Kommilitonin einige und nicht alle Module abgeschlossen hat. Der zugrundeliegende Inferenzprozess wird nach Grice meist wie folgt beschrieben: Davon ausgehend, dass Ihre Kommilitonin kooperativ ist, hätte sie informativer sein und die alternative Äußerung tätigen können: „Ich habe alle Module abgeschlossen.“ Warum hat sie das nicht getan? Wahrscheinlich, weil sie noch nicht alle Module abgeschlossen hat.

Der Schwerpunkt des Seminars wird auf den Voraussetzungen liegen, die Hörer und Sprecher für diesen Inferenzprozess erfüllen müssen:

- Welche kognitiven Fähigkeiten des Hörers (und Sprechers) erfordert die Generierung von Implikaturen? (Bewertung von Informativität, Theorie of Mind etc.)
- Welche Annahmen muss der Hörer hinsichtlich der Kooperativität und des epistemischen Zustands des Sprechers treffen, damit eine Implikatur lizenziert werden kann?

Im Kurs werden wir uns zunächst einen Überblick über die Verarbeitung von Implikaturen verschaffen. Im Anschluss werden Sie ein wissenschaftliches Poster zu einer empirischen Studie in Gruppenarbeit erstellen und präsentieren. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger psycholinguistischer Studien voraus.

Anmeldung

**Achtung:** Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

<b>Studienleistung (klein)</b> (2,5 CP)	Versuchspersonenstunden, Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters zu einer psycholinguistischen Studie in Gruppenarbeit.
<b>Studienleistung (groß)</b> (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben), ii. Größere Hausaufgabe ( <i>discussion paper</i> ).
<b>Prüfungsleistung (StO 2015) (0 CP)</b> <b>Modulprüfung (GPO 2016) (0 CP)</b>	In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	Wird im Kurs bekanntgegeben.

# Hauptseminare

Hauptseminar 050041	MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK
<b>Do 12-14 Uhr</b> GB 3/159	<h2>(Sozio-)Phonetisch-phonologische Variation</h2> <p>Martin Hoelter</p>
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Module <i>Linguistische Grundlagen</i>, <i>Linguistische Schwerpunkte</i> und <i>Linguistische Methoden</i> (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016). Idealerweise aber nicht zwingend: PS <i>Artikulatorische und akustische Phonetik</i> und PS <i>Phonologische Strukturen</i> bzw. die Bereitschaft, sich in entsprechende phonetische und phonologische Fragestellungen einzuarbeiten.</p>
	<p>Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im BA-Studium, nicht an MA-Studierende. Bitte beachten Sie, dass eine weitere Verfolgung des Themas im MA-Studium nicht möglich ist, so dass ein Besuch des Seminars nur für Studierende infrage kommt, die kein MA-Studium planen.</p>
<b>Kursinhalt</b>	<p>Die zentralen Themen werden dialektale/soziolektale Aspekte der phonetisch-phonologischen Variation umfassen, wobei ein Schwerpunkt auf aktuellen soziophonetischen Untersuchungen liegen wird. Allerdings werden darüber hinaus auch Kernfragen der Variabilität phonetischer Realisierung diskutiert. Objektsprache wird in erster Linie Englisch sein, aber Phänomene des Spanischen und Deutschen sowie weiterer Sprachen werden ebenfalls diskutiert.</p> <p>Teilnehmer/innen werden einen Teil der Seminararbeit in Gruppenprojekten mit Präsentationen erbringen. Ein Ziel des Seminars ist des Weiteren die zeitnahe Erstellung eines Papers für die Prüfungsleistung, dessen Vorbereitung und teilweise Ausarbeitung bereits seminarbegleitend verfolgt werden soll und entsprechend betreut werden wird.</p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.</p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Sie müssen sich bis spätestens <b>01.10.</b> [23.59 Uhr] per <b>CampusOffice</b> zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
<b>Studienleistung</b> (2,5 CP)	<p>Präsentation in Gruppenarbeit.</p>

Prüfungsleistung (StO  
2015) (5 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mi 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Dialogmodellierung in Computerspielen

Ralf Klabunde

### Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Viele Klassen von Computerspielen beinhalten eine Dialogsteuerung, die vorgibt, was ein *non-player character* (NPC) in welcher Situation sagt. Typischerweise werden für die Realisierung einfache Dialoggraphen verwendet, wobei die NPCs mit mehreren Äußerungen assoziiert sind, von denen eine per Zufall ausgewählt wird. Dynamische Dialogmodellierungen verwenden zwar elaboriertere Verfahren, aber dennoch werden computerlinguistische Verfahren, die die Immersion des Spielers verstärken, kaum verwendet.

Wir wollen in diesem Kurs den Einsatz computerlinguistischer Verfahren für die Dialogmodellierung in Computerspielen untersuchen. Hierzu gehört zu Beginn die Auseinandersetzung mit bestehenden Verfahren in kommerziellen Spielen. Anschließend werden wir uns überlegen, wie eine dynamische Dialogmodellierung umgesetzt werden kann. Hierfür können wir diverse KI-Techniken einsetzen, die in Computerspielen bereits Berücksichtigung gefunden haben, aber noch nicht bei der Dialogmodellierung (z. B. Opinion Systems), oder aber wir verwenden wahrscheinlichkeitsbasierte Verfahren zur Textgenerierung. Testen werden wir ausgewählte Verfahren an Minecraft; ein Spiel, das von Nutzern erweitert werden kann und bei dem wir NPCs mit Dialogfähigkeiten versehen wollen.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, durchgängige Beschäftigung mit der Seminarlektüre sowie Präsentation zu einem Thema des Seminars.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Implementierung einer Teilaufgabe und Dokumentation zu dieser Implementierung.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur**

Rabin, S. (2006). *AI Game Programming Wisdom 3*. Boston, MA: Charles River Media. [Weitere Auflagen des Buchs mit neuen Inhalten sind verfügbar.]

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Das Modul *Mastermodul Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr  
GB 3/158

## Einführung in neuronale Netze mit R

Tibor Kiss

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Konzepte des Deep Learnings (mit neuronalen Netzen) sind seit den jüngsten Erfolgen nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in den Feuilletons in aller Munde. Im Kurs werden zunächst die mathematischen Grundlagen erarbeitet (elementare lineare Algebra). Dann werden wir Verfahren des Deep Learning anhand von Chollet (2018) und der brandaktuellen Bibliothek *keras* für R umsetzen. Die Implementation von Deep-Learning-Verfahren in R mit *keras* ist gegenüber vergleichbaren Software-Bibliotheken (insbesondere TensorFlow für Python) deutlich einfacher.

Den Teilnehmern des Kurses wird anschließend die Möglichkeit geboten, computerlinguistische Projekte zu definieren, die durch Verfahren des Deep Learning umgesetzt werden können.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme. Weiteres wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

### Literatur

Chollet, F. (2018). *Deep Learning with R*. Shelter Island, NY: Manning Publications.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Stimulus-Subjekt-Verben: theoretische, korpusbasierte und experimen- telle Herangehensweisen

Tibor Kiss

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Stimulus-Subjekt-Verben (STM-SUBJ-Verben) bilden eine syntaktische Anomalie und bieten eine interessante Grundlage zu einer holistischen Herangehensweise, in der theoretische, korpusbasierte und experimentelle Methoden integrativ vorgestellt werden.

STM-SUBJ-Verben, die als psychologische Prädikate und Perzeptionsverben realisiert werden können, sind syntaktisch auffällig, weil hier eine weniger prominente thematische Rolle (Stimulus, Thema) an das syntaktisch prominenteste Element (das Subjekt) vergeben wird, während die prominentere Rolle des *Experiencer* durch ein Objekt realisiert wird (1, 2).

- (1) Das Buch gefällt mir.
- (2) Der Kuchen schmeckte den Kindern.

STM-SUBJ-Verben zeichnen sich manchmal durch Paarungen mit STM-OBJ-Verben aus (3–5) und zeigen häufig zusätzliche Valenzmuster (6–8), so dass die Zuordnung zu einer Valenzklasse (so wie dies in der Bezeichnung STM-SUBJ-Verb erkennbar wird) in Frage gestellt werden kann.

- (3) Ich mag das Buch.
- (4) Das Bild ängstigt mich.
- (5) Ich fürchte das Bild.
- (6) Ihm imponierte die Art des Europäers.
- (7) Vielleicht wollte sie ihm mit ihrem Mut imponieren.
- (8) Der Auftritt des Teams imponierte.

Wir beginnen mit einer Betrachtung der theoretischen Analysen (Belletti & Rizzi, 1988; u. a.), wobei insbesondere auch die Realisation reflexiver Pronomina diskutiert werden. Anschließend werden wir im Sinne einer *Reliance-Analyse* (Verhältnis von Lexem und Realisation in einer Konstruktion (Baayen & Divjak, 2017; Engelberg et al., 2011, 2012)) Valenzmuster in Korpora erschließen. Schlussendlich sollen die Daten die Grundlage bilden für die Konstruktion eines Experiments.

<b>Anmeldung</b>	Sie müssen sich bis spätestens <b>01.10.</b> [23.59 Uhr] per <b>CampusOffice</b> zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
<b>Studienleistung (klein)</b> (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme. Weiteres wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.
<b>Prüfungsleistung (StO 2015)</b> (5 CP) <b>Modulprüfung (GPO 2016)</b> (5 CP)	Wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

**Mi 08-10 Uhr**  
[Beginn 10.10.]  
GB 3/159

## Mechanismen des Spracherwerbs

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

### Kursinhalt

Während die Meilensteine des kindlichen Spracherwerbs seit vielen Jahren gut erforscht und dokumentiert sind, ist in vielen Bereichen noch unklar, welche Mechanismen dem Spracherwerb zugrunde liegen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar anhand ausgewählter Erwerbsphänomene mit Lernmechanismen, Erwerbsstrategien und kognitiven Ressourcen des Spracherwerbs sowie mit der Frage, welche Vorläuferfähigkeiten jeweils erworben sein müssen und wie sie im Erwerb genutzt werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur eigenständigen Recherche von und der regelmäßigen und intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen empirischen Studien zum Spracherwerb und der Sprachverarbeitung voraus.

### Anmeldung

#### Achtung:

- Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.
- Veranstaltungsbeginn in der ersten Semesterwoche (10.10.).

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Die Kreditierung mit 2,5 CP erfordert (i) und (ii):

- i. Regelmäßige aktive Teilnahme und Diskussionsbeiträge zu einschlägigen Publikationen zum Seminarthema (erste Seminarhälfte),
- ii. Sitzungsgestaltung (zweite Seminarhälfte).

### Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.



Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 14-16 Uhr  
GB 3/158

## Kolloquium zur Analyse sprachlicher Daten: Strömungen, Verfahren, Modelle

Eva Belke & Stefanie Dipper

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Schwerpunkte* und *Linguistische Methoden* (GPO 2012/StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Das Kolloquium hat zum Ziel, fortgeschrittenen Studierenden im Bachelor und Master-Studierenden der Linguistik die Möglichkeit zu geben, aktuelle Forschungsthemen, für die sie sich interessieren, in einem gemischten Kreis aus kernlinguistisch und computerlinguistisch arbeitenden Kommiliton/inn/en vorzustellen und ihre Themen so methodisch und inhaltlich möglichst breit zu reflektieren. Themen können aus entstehenden oder fertig gestellten Hausarbeiten gespeist werden, aber auch aus Bachelor-Arbeiten oder Forschungsprojekten von Master-Studierenden. Auch Kooperationsprojekte zwischen Studierenden sind möglich und wünschenswert. Ein Ziel des Kurses ist, dass deutlich wird, welche fachlich-methodischen Strömungen in dem jeweiligen Themenbereich relevant sind, mit welchen Verfahren Daten generiert und analysiert werden und wie Modelle konzipiert, überprüft und ggf. falsifiziert werden können.

Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation im Kurs, Moderation einer Sitzung.

Prüfungsleistung (StO  
2015) (0 CP)  
Modulprüfung (GPO  
2016) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.



# Linguistisches Kolloquium (BA)

050054

MODUL LINGUISTISCHES KOLLOQUIUM

Das Modul *Linguistisches Kolloquium* hat den Status und die Funktion eines Abschlussmoduls in der BA-Phase des Studiums.

n. V.

## Linguistisches Kolloquium

(BA – ohne und mit Schwerpunkt CL)

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss,  
Ralf Klabunde, Agata Renans

Voraussetzungen

*Vertiefung Linguistik* (GPO 2016).

[Zu den Zugangsvoraussetzungen für das Modul *Vertiefung Linguistik* vgl. Kommentare der einschlägigen Hauptseminare oben.]

Modulinhalte

Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in vereinbarten Prüfungsthemen.

Zu diesen Themen gibt es individuelle Sitzungen mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.

Anmeldung

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung und damit zum gleichnamigen Modul erfolgt in der Regel

- im Sommersemester bis spätestens **15.05.** und
- im Wintersemester bis spätestens **15.11.**

sowohl (a) bei Frau von Könemann als auch (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in.

Frau von Könemann überprüft dabei die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen (vgl. oben) und nimmt dann die Anmeldung in Campus vor.

Sollten Sie bei der Anmeldung z. B. noch auf die Kreditierung einer Modulprüfung in *Vertiefung Linguistik* aus dem vorherigen Semester warten, können Sie den/die betreffende/n Seminarleiter/in bitten, zeitnah eine vorläufige Bewertung als voraussichtlich bestanden oder nicht bestanden bei Frau von Könemann anzugeben. Eine als voraussichtlich bestanden ausgewiesene Modulprüfung genügt dann, um Sie termingerecht zum Modul *Linguistisches Kolloquium* zulassen zu können.

Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in werden die 3 Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.

**Mündliche Prüfung:**

Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres und erstreckt sich über 30 Minuten. Dabei werden die 3 Themen behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.

**Prüfungsthemen:**

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in. Die Themenwahl sollte so gestaltet sein, dass drei verschiedene Teilbereiche der Linguistik (z. B. Phonetik/Phonologie, Syntax, Semantik) über die Themen verteilt vorkommen.

**Thesepapiere:**

Ferner sind zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Thesepapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen zu erstellen, deren Art und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden.

**Prüfer/inn/en:**

Prüfer/innen in diesem Modul sind die Seminarleiter/innen von Hauptseminaren im Bachelorstudium (vgl. oben).

Der/die Prüfer/in im Modul *Linguistisches Kolloquium* und der/die Betreuer/in der Bachelorarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.

Wird individuell bei der Wahl der Prüfungsthemen vereinbart.

# Projektarbeit (MA)

<p>Unterrichtsprojekt 1 050051 Unterrichtsprojekt 2 050052 Forschungsprojekt 050053</p>	<p>MODUL PROJEKTARBEIT</p>
	<p>Das Modul <i>Projektarbeit</i> des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/inne/n in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.</p>
<p>n. V.</p>	<p><b>Projektarbeit (MA)</b></p> <p>Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde, Agata Renans</p>
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Abgeschlossenes B.A.-Studium.</p> <p>Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.</p>
<p>Modulinhalte</p>	<p>In diesem Modul sind zwei Projekte – ein <b>Unterrichtsprojekt</b> und ein <b>Forschungsprojekt</b> – zu bearbeiten:</p> <p>Im <b>Unterrichtsprojekt</b> sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.</p> <p>Das <b>Forschungsprojekt</b> dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen</p>

kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

**Prüfungsleistung  
(StO 2015) bzw.  
Modulprüfung  
(GPO 2016):**

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

**30 CP**  
(im 1-Fach-Studium)

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

**15 CP**  
(im 2-Fach-Studium)

**Literatur**

Wird individuell vereinbart.

# Fachmodul Linguistik (MA)

050055

MODUL **FACHMODUL LINGUISTIK**

Das Modul *Fachmodul Linguistik* hat gemäß den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 den Status und die Funktion eines Abschlussmoduls in der MA-Phase. des Masterstudiums

n. V.

## Fachmodul Linguistik

(1-Fach- und 2-Fach MA ohne Schwerpunkt)

Eva Belke, Stefanie Dipper, Tibor Kiss, Ralf Klabunde, Agata Renans

Voraussetzungen

Bei Anmeldung zu diesem Modul müssen mindestens 70 CP (beim 1-Fach-MA) bzw. 35 CP (beim 2-Fach-MA) erbracht worden sein und die Sprachnachweise vorliegen.

Modulinhalte

Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in vereinbarten Prüfungsthemen.

Zu diesen Themen gibt es individuelle Sitzungen mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.

Anmeldung

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung und damit zum gleichnamigen Modul erfolgt in der Regel

- im Sommersemester bis spätestens **15.05.** und
- im Wintersemester bis spätestens **15.11.**

sowohl (a) bei Frau von Könemann als auch (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in.

Frau von Könemann überprüft dabei die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen (vgl. oben) und nimmt dann die Anmeldung in Campus vor.

Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in werden die 4 Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.

Modulprüfung (10 CP)

### **Mündliche Prüfung:**

Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres und erstreckt sich über 60 Minuten beim 1-Fach-MA bzw. über 30 Minuten beim 2-Fach-MA.

Dabei werden die 4 Themen beim 1-Fach-MA bzw. die 2 Themen beim 2-Fach-MA behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.

**Prüfungsthemen:**

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in.

**Thesenpapiere:**

Ferner sind zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Thesenpapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen zu erstellen, deren Art und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden.

**Prüfer/inn/en:**

Prüfer/innen in diesem Modul sind die Professor/innen und die Juniorprofessorin des Instituts (vgl. oben).

Der/die Prüfer/in im *Fachmodul Linguistik* und der/die Betreuer/in der Masterarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.

Die Prüfung im *Fachmodul Linguistik* kann auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden.

Wird individuell bei der Wahl der Prüfungsthemen vereinbart.

Literatur

# Fachmodul Computerlinguistik (MA)

050056

MODUL FACHMODUL LINGUISTIK

Das Modul *Fachmodul Computerlinguistik* hat gemäß den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 den Status und die Funktion eines Abschlussmoduls in der MA-Phase. des Masterstudiums

n. V.

## Fachmodul Computerlinguistik (1-Fach- und 2-Fach MA mit Schwerpunkt CL)

Stefanie Dipper, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Bei Anmeldung zu diesem Modul müssen mindestens 70 CP (1-Fach-MA) bzw. 35 CP (2-Fach-MA) erbracht worden sein und die Sprachnachweise vorliegen.

Modulinhalte

Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in vereinbarten Prüfungsthemen.

Zu diesen Themen gibt es individuelle Sitzungen mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen.

Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.

Anmeldung

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung und damit zum gleichnamigen Modul erfolgt in der Regel

- im Sommersemester bis spätestens **15.05.** und
- im Wintersemester bis spätestens **15.11.**

sowohl (a) bei Frau von Könemann als auch (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in.

Frau von Könemann überprüft dabei die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen (vgl. oben) und nimmt dann die Anmeldung in Campus vor.

Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in werden die 4 Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.

Modulprüfung (10 CP)

### **Mündliche Prüfung:**

Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres und erstreckt sich über 60 Minuten beim 1-Fach-MA bzw. über 30 Minuten beim 2-Fach-MA.

Dabei werden die 4 Themen beim 1-Fach-MA bzw. die 2 Themen beim 2-Fach-MA behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.

**Prüfungsthemen:**

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in.

**Thesenpapiere:**

Ferner sind zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Thesenpapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen zu erstellen, deren Art und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden.

**Prüfer/inn/en:**

Prüfer/innen in diesem Modul sind die eingangs genannten Professoren und die Professorin des Instituts (vgl. oben).

Der/die Prüfer/in im *Fachmodul Computerlinguistik* und der/die Betreuer/in der Masterarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.

Die Prüfung im *Fachmodul Computeringuistik* kann auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden.

Wird individuell bei der Wahl der Prüfungsthemen vereinbart.

Literatur

# Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein.

## Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass

- die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.
- Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Im Folgenden wird auf die Kreditierung in Pro- und Hauptseminaren eingegangen. Die Kreditierung in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs erfolgt jeweils spezifisch und individuell pro Modul.

## Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich entweder mit 2,5 CP (kleine SL) oder mit 5 CP (große SL) kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte große SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine kleine SL. Im Regelfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL in Kombination erbracht werden müssen. Alternativ könnten die Lehrenden z. B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden in jedem Fall von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

**Größere Hausaufgaben:** (2,5 CP): Größere Hausaufgaben (HA) im Wahlpflichtbereich können z. B. aus ca. 2 Einzel-HA bestehen. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

**Kleinere Hausaufgaben/Übungen:** (2,5 CP): könnten z. B. im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und werden jeweils

natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die einzelnen größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, wird der gesamte Bearbeitungsaufwand für alle HA bzw. Übungen zusammen aber dem für 2,5 CP entsprechen.

**Präsentation:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r könnte durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT/OpenOffice-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT/OpenOffice-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

**Projektarbeit:** Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind Forschungsseminare und Hauptseminare.

**Kolloquium:** Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Fragen über im Regelfall ausgewählte Seminarinhalte gestellt. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne deren u. U. fatale Benotung erfolgt.

**Klausur:** Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Fragen zu allen relevanten Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeitansatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z. B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

**Implementierung:** Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

**Diskussionsbeiträge:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe erfolgt in der Regel in Seminaren mit wenigen Teilnehmer/innen, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

**Sitzungsgestaltung:** Eine Sitzungsgestaltung als Studienleistung wird im Normalfall nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der SL bietet sich aber insbesondere für Seminare mit wenigen Teilnehmer/innen an. Kombinierbar z. B. mit Klausur oder *discussion papers*.

## Kreditierung von Modulprüfungen (GPO 2016) und Prüfungsleistungen (StO 2015)\*

Modulprüfungen und Prüfungsleistungen (beide künftig: **PL**) werden **immer benotet** und im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich **immer mit 5 CP kreditiert**.

**Hausarbeit:** Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **1 research thesis:** eine große Hausarbeit mit in der Regel mindestens **6.000 Wörtern**.
- **2 research papers:** zwei mittlere Hausarbeiten mit in der Regel jeweils mindestens **3.000 Wörtern**.
- **2–4 discussion papers** (ggf. in Kombination mit einem *research paper* oder anderen Prüfungsform): Ein *discussion paper* ist eine kleine Hausarbeit mit in der Regel mindestens **1.500 Wörtern**.

**Klausur:** Könnte als PL im Wahlpflichtbereich z. B. begleitend zu einer geeigneten Lehrveranstaltung des jeweiligen Moduls erbracht werden. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

**Praktische Prüfung:** Gemäß spezifischer Aufgabenstellung der/des Prüfenden. Könnte z. B. eine Implementierung oder eine experimentelle Studie sein.

---

\* Die Modulprüfungen in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer CP-Vorgaben in der StO (2015) und der GPO (2016) von dem allgemeinen Schema des Wahlpflichtbereichs ab. Diese PL werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildungen auf spezifische CP-Zahlen entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

# Module, Studien- und Prüfungsleistungen (GPO 2012, StO 2015)

## B.A.-Phase (GPO 2012, StO 2015)

### Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

<b>Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0

<b>Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–12,5

<b>Pflichtbereich nur Linguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5(12,5)‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5(12,5) CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

## Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

<b>Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0

<b>Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0

<b>Pflichtbereich nur Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	2	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

\*\*\* Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

## Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- Im Wahlpflichtmodul *Theoretische Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- Im Wahlpflichtmodul *Theoretische Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

## M.A.-Phase (GPO 2012, StO 2015)

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

### Module der M.A.-Phase

<b>Linguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
<b>Computerlinguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
<b>Linguistik im 2-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
<b>Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

\* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

## Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

# Module und Modulprüfungen (GPO 2016)

## B.A.-Phase (GPO 2016)

### Modulliste der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im **Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung** sind insgesamt sieben Module zu studieren:

- die fünf Module des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss.

<b>Pflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt</i>:</b>		
Modulname		CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>		12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>		16,0
<i>Linguistische Methoden</i>		7,0
<i>Vertiefung Linguistik</i>		10,0
<i>Linguistisches Kolloquium</i>		6,0
	<b>gesamt</b>	<b>51,0</b>

<b>Wahlpflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt</i>:</b>		
Modulname		CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>		7,5–12,5
<i>Psycholinguistik</i>		7,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>		7,5–12,5
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚7,5–12,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 12,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Modulprüfung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

## Modulliste der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im **Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik** sind insgesamt acht Module zu studieren:

- die sieben Module des Pflichtbereichs Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik,
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss.

<b>Pflichtbereich Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:</b>		
Modulname		CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>		12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>		16,0
<i>Linguistische Methoden</i>		7,0
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>		5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>		5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>		5,0/10,0
<i>Linguistisches Kolloquium</i>		6,0
	<b>gesamt</b>	<b>61,0</b>
<b>Wahlpflichtbereich Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:</b>		
Modulname		CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>		7,5
<i>Psycholinguistik</i>		2,5
<i>Computerlinguistik</i>		2,5
	<b>gesamt</b>	<b>10,0</b>

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Modulprüfung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Modulprüfung erworben werden können.

## Liste der Modulprüfungen in der B.A.-Phase

Im Studium **ohne Schwerpunktbildung** müssen insgesamt sechs Modulprüfungen erbracht werden:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- In den mindestens zwei zu studierenden Wahlpflichtmodulen muss mindestens eine Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
- Modul *Vertiefung Linguistik*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen insgesamt sieben Modulprüfungen erbracht werden:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum*: Es muss eine unbenotete Modulprüfung erbracht werden.
- In den mindestens zwei zu studierenden Wahlpflichtmodulen muss eine Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
- Entweder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

## M.A.-Phase (GPO 2016)

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

### Modulliste der M.A.-Phase im 1-Fach-Studium

<b>Linguistik ohne Schwerpunkt im 1-Fach-Studium</b>		CPs
<b>Pflichtbereich</b>		
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		20,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		30,0
Fachmodul <i>Linguistik</i>		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>60,0</b>
<b>Wahlpflichtbereich</b>		
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>
<b>Ergänzungsbereich</b>		
Module aus dem Ergänzungsbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>

<b>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik im 1-Fach-Studium</b>		CPs
<b>Pflichtbereich</b>		
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>		10,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		30,0
Fachmodul <i>Computerlinguistik</i>		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>60,0</b>
<b>Wahlpflichtbereich</b>		
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>
<b>Ergänzungsbereich</b>		
Module aus dem Ergänzungsbereich		20,0
	<b>gesamt</b>	<b>20,0</b>

## Modulliste der M.A.-Phase im 2-Fach-Studium

<b>Linguistik ohne Schwerpunkt im 2-Fach-Studium</b>		CPs
Pflichtbereich		
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		20,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		15,0
Fachmodul <i>Linguistik</i>		5,0
	<b>gesamt</b>	<b>40,0</b>
Wahlpflichtbereich		
1 Modul aus dem Wahlpflichtbereich		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>10,0</b>

<b>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik im 2-Fach-Studium</b>		CPs
Pflichtbereich		
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>		10,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		15,0
Fachmodul <i>Computerlinguistik</i>		5,0
	<b>gesamt</b>	<b>40,0</b>
Wahlpflichtbereich		
1 Modul aus dem Wahlpflichtbereich		10,0
	<b>gesamt</b>	<b>10,0</b>

## Liste der Modulprüfungen in der M.A.-Phase

### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt sieben Modulprüfungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Modulprüfungen ergeben sich wie folgt.

#### Im Studium **Linguistik ohne Schwerpunktbildung:**

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Linguistik*.  
Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt umseitig.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

#### Im Studium **Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:**

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in zwei verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Computerlinguistik*.  
Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt umseitig.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt fünf benotete Modulprüfungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die benoteten Modulprüfungen ergeben sich wie folgt.

#### Im Studium **Linguistik ohne Schwerpunktbildung:**

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Linguistik* (vgl. umseitig).

#### Im Studium **Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:**

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Computerlinguistik* (vgl. umseitig).

# Veranstaltungstableau

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag				Freitag
8-10	Husic PS Abstrakta GB 3/159				Belke HS Mechanismen des Spracher- werbs GB 3/159						Hoelter GK Einführung in die Phonologie HGB 20
10-12	Klabunde PS Präsuppositio- nen GB 3/159	Poppek PS Sprachverarbei- tung mit Python NLTK GB 3/158	Dipper CL-Kurs Symbolische und statistische Verfahren IT-Pool	Renans PS Topics in semantics of West-African languages GB 3/159	Klabunde HS Dialogmodellie- rung in Compu- terspielen GB 3/159	Renans PS Fieldwork semantics GB 3/158	Kiss GK Linguistische Methoden 1 HGB 20	Dipper Übung Symbolische und statisti- sche Verfahren IT-Pool	Klabunde CL- Propädeutikum GB 3/158	Keite PS Voraussetzun- gen der Implikatur- Verarbeitung GB 3/159	Kiss HS Stimulus- Subjekt- Verben: ... GB 3/159
12-14	Hoelter PS Phonetik GB 3/159	Roussel PS Koreferenzauf- lösung GB 3/158	Belke PS Morphologische Effekte... GB 3/159	Laarmann- Quante PS Automatische Rechtschreibfeh- leranalyse IT-Pool	Institutsversammlung (IV) GB 3/159		Hoelter HS (Sozio- )Phonetisch- phonologische Variation GB 3/159	Dipper GK Einführung in die Syntax HGB 20			Kiss PS Einführung in die Analyse von Sprachdaten in R GB 3/159
14-16	Simonjetz PS Modellierung sprachlicher Mehrdeutigkeit GB 3/158		Hoelter PS Phonologische Strukturen GB 3/159	Belke/Dipper HS Kolloquium zur Analyse sprachl. Daten GB 3/158			Belke/Dipper PS Empirische Zugänge GB 3/159	Kiss HS Einführung in neuronalen Netze mit R GB 3/158			
16-18	Klabunde GK Einführung in die Semantik HGB 20		Vortragsreihe GB 3/159				Belke PS Inkrementelle Sprachverarbei- tung GB 3/159				